

MULI-TREKKING

Hiking im Fish River Canyon

Bis zu 500 Meter hoch türmten sich seine mächtigen Felswände auf. Beinahe 160 Kilometer messen die weit gewundenen Schleifen, in denen sich der Fish River Canyon seinen Weg in Richtung Süden bahnt. Die gigantischen Ausmaße machen den Fischfluss nach dem Grand Canyon in den USA zum zweitgrößten Canyon-System der Welt – und zu einem der schönsten Trekking-Revier im südlichen Afrika. Es ist eine bizarre Landschaft, die einen umgibt: Links und rechts gewaltige Felsen, dazwischen blinzeln immer wieder die drachenförmigen Blätter der Köcherbäume hervor. Hier grüßen verstohlen die stacheligen Arme einer Kandelaber-Euphorbie, dort steht eine Ansammlung mächtiger Tamarisken. Herero-Veilchen säumen den Weg, allenthalben sprießen winzige gelbe Blüten aus dem Sand. Die Tierwelt ist ebenfalls reizvoll: Bergzebras, Kudus, Springböcke und Oryx-Antilopen gehören

ebenso dazu wie Klipspringer und Klippschliefer, jene murmeltierartigen Lebewesen, die ihre Zeit bevorzugt damit verbringen, zwischen den Felsen hin und her zu springen. Neuerdings können Outdoor-Begeisterte den Canyon auch auf bequeme Art mit Maultieren entdecken. Die Tiere tragen das Gepäck, man selbst kann die grandiose Kulisse ungegrübt genießen. Die Tour beginnt im Nordteil des Canyons und ist technisch nicht anspruchsvoll, aber stellenweise anstrengend. Die Tagesetappen messen zwischen zehn und 20 Kilometern und dauern fünf bis sieben Stunden.

INFOS & PREISE: Ein 6-Tage-Trekking kostet inklusive einer Übernachtung auf einer Farm, einer Nacht in einer Lodge und drei Übernachtungen unter freiem Himmel sowie Verpflegung € 413 (*Mule Trails Namibia*, Windhoek, Tel. 00264-61-264521, Fax -264389, www.mule-trails-namibia.com).

hin zu € 150 und mehr für einen Luxus-Bungalow in einer exklusiven Lodge.

Zu den Höhepunkten einer Namibia-Reise gehören natürlich eine Fahrt zu den mächtigen Dünen von Sossusvlei, eine Safari im Etosha-Nationalpark und ein Nostalgie-Trip in das Küstenstädtchen Swakopmund mit seinen kolonialen Fassaden aus der Kaiserzeit. Aber das ist längst nicht alles. Überall im ganzen Land warten kleinere und größere Abenteuer, von denen jedes auf seine Art fasziniert. Vom Trekking mit Mulis im Fish-River-Canyon über den frühmorgendlichen Ballonflug über die Namib-Wüste bis zur Entdeckung der »Kleinen Fünf« in den Dünen bei Swakopmund: REISE & PREISE stellt fünf außergewöhnliche Reisetipps vor – für jeden Geschmack und jedes Budget.



Fast wie im Wilden Westen: Der Trekk durch den Fish River Canyon ist ein richtiges Abenteuer

SPEZIAL-SAFARI IN DER NAMIB

Auf den Spuren der »Little Five«

Löwe, Leopard, Elefant, Nashorn und Büffel: Die Big Five der Savanne sind allgemein ein Begriff. Chris Nel, ein gebürtiger Südafrikaner, will den Gästen die Tierwelt der Wüste nahebringen und hat als Pendant zu den Großen Fünf die »Kleinen Fünf« ausgerufen: die Tanzende-Weiße-Dame-Spinne, das Namaqua-Chamäleon, die Seitenwinderschlange, die Schaufelschnauzen-Eidechse und der Palmato-Gecko. Als Landschaft der Extreme verlangt die Namib ihren Bewohnern raffinierte Überlebenstechniken ab. Nel weiht Touristen in die Geheimnisse der Wüste ein. Es hat etwas Komisches, dem 37-Jährigen auf seinen halbtägigen Touren ab Swakopmund bei der Arbeit zuzusehen. Wie er die Tür seines Jeeps aufstößt, eilig hierhin und dorthin rennt und urplötzlich eine Spinne oder ein Chamäleon aus einem Busch zieht. Wie er einen

aufgebrachten Skorpion einfängt oder einen Klopfkäfer aus dem Sand ausgräbt. Diese erstaunlichen Käfer, auch Tok Tokkies genannt, stellen sich frühmorgens am Kamm einer Düne auf die Vorderbeine, um sich dann genüsslich und in kleinen Schlucken mit dem auf ihrem Körper kondensierenden Küstenebel volllaufen zu lassen. Einer der Höhepunkte von Nels Wüstentour ist das Spektakel mit der Schaufelschnauzen-Eidechse, die eilig über den Sand huscht, um sich nicht die Fußsohlen zu verbrennen, und auch schon mal nach Angreifern schnappt, die einige Hundert Male größer sind als sie.

INFOS & PREISE: Der ca. fünfstündige Ausflug kostet € 40 (Kinder € 20, *Living Desert Adventures*, Swakopmund, Tel./Fax 00264-64-405070, www.namibia-1on1.com/Namibia-Tour/Advertisers/Living-Desert-1.html). →



Fast durchsichtig: der kleine Palmato-Gecko (ganz oben). Lecker Käfer: das Namaqua-Chamäleon auf Beutejagd (oben)